EINKlang

Pfarrbrief
für den Katholischen
Pfarrverband Trostberg

Ostern 2018

Das Jahr im Pfarrverband,
Erstkommunion, Firmung, Familienliturgie,
Gottesdienstordnung in der Osterzeit

Liebe Mit-Christinnen und Mit-Christen

„*Wir leben im Verbund ...*“ – Eigenartig, manche Werbesprüche bleiben im Ohr und im Gedächtnis – aber das zeichnet ja gerade gute Werbung aus. „*Wir leben im Verbund ...*“, das war vor einigen Jahren der Werbeslogan eines Energiekonzerns und er gefällt mir. Der Spruch weckt Assoziationen und mir fällt spontan dazu das Gotteslob-lied ein „*Das Weizenkorn muss sterben, sonst bleibt es ja allein, der eine lebt vom andern, für sich kann keiner sein...*“ (GL 210). Wir leben – trotz aller Tendenz zur Individualisierung – im Verbund: In der Familie, den Freundeskreisen, in der (Stadt-)Gemeinde, im Staat, in „unserer“ Welt, im Haus der Schöpfung, im Schiff der Kirche, im Kleinen und im Großen, im Überschaubaren und im Unübersichtlichen. Ob wir wollen oder nicht, wir leben im Verbund.

Einen Verbund ganz besonderer Art feiern wir im Osterfest: Vom Aschermittwoch bis Pfingsten be-gehen wir im wahrsten Sinne des Wortes die Mysterien unserer Erlösung. Gerade als glaubende Menschen dürfen, ja müssen wir heute gemeinsam mit nicht Glaubenden immer wieder rückfragen: „*wovon*“ oder „*wozu*“ soll ich mich denn erlösen lassen, mir fehlt doch nichts und ich will auch nichts geschenkt?

Genau da setzt Ostern an, in dem, was sich weithin unserer Machbarkeit entzieht, in dem, was an uns und mitunter durch uns geschieht: Leid, Schuld, Tod – der Psychiater Viktor E. Frankl nennt diese drei Lebensbereiche die „*tragische Trias*“ des Menschen. Auf die Frage „warum?“ (warum so viel Leid in der Welt, warum so viel Böses durch den Menschen, warum müssen wir sterben?) werden wir keine schlüssige Antwort erhalten, hier ist es das Leben selbst, das uns fragt.

In Zeichen und Symbolen, Traditionen und „heiligen Tagen“ geben wir, gibt die Kirche – einzeln und gemeinsam – Antwort darauf. Unser Feiern kulminiert im sogenannten österlichen Triduum, den drei heiligen Tagen Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag. Liturgisch gesehen ist es ein einziger Gottesdienst. Nach dem feierlichen Gloria am Gründonnerstag schweigen (nicht nur) die Glocken. Worüber der Mensch nicht reden kann, darüber soll er schweigen, sagte einst der Philosoph L. Wittgenstein. Der Gottesdienst zur Todesstunde Jesu am Karfreitag hat keinen Beginn und kein Ende, der Tod hat sozusagen nicht das letzte und endgültige Wort. Die Osterfeier endet mit dem jubelnden „Hallel“, quasi einem freudigen „Jodler“ oder „Juchezer“, hinübergerufen über weite „Täler der Tränen“, widerhallend in den Herzen Glaubender wie Nicht-Glaubender, Staunender, Zweifelnder, Suchender und Fragender.

Ein frohes Osterfest
wünsche ich Ihnen allen.
Ihr Pfarrer
Dr. Florian N. Schomers

Pater Kalikst Szulist verstorben

Pater Kalikst Szulist, der von 1999 bis 2013 im Pfarrverband Schwarzau-Lindach-Oberfeldkirchen tätig war, ist im Alter von 80 Jahren im Heimatkloster in Gdynia, nahe Danzing, verstorben. Der Pfarrverband Trostberg gedachte ihm am 21. November in einem feierlichen Requiem in der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ in der Schwarzau.

Geboren wurde Kalikst Szulist am 14. Februar 1937 als fünftes von acht Kindern im polnischen Danzig. Dort hat er auch die Volksschule besucht. 1951 hat er die Heimatstadt verlassen, um sich am Gymnasium der Franziskaner Minoriten in Niepokalanow bei Warschau auf das Abitur vorzubereiten. Schon damals hatte er die Absicht Franziskaner Priester zu werden. Das erforderliche Philosophiestudium hat er von 1956 bis 1958 im Ordenspriesterseminar in Lodz absolviert. In Krakau studierte er Theologie und wurde dort mit Pater Friedrich Zolniercyk am 21. Juni 1963 zum Priester geweiht. Nach zwei Wochen Urlaub musste er in der Ordenspfarrei Skarzysko täglich sieben bis neun Unterrichtsstunden neben seiner Tätigkeit als Kaplan halten.

Die Jahre von 1965 bis 1970 verbrachte er an der katholischen Universität in Lublin, wo er Kunstgeschichte studierte und mit dem Magister abschloß. Der Ordensprovinzial übertrug ihm die Verantwortung für die Ordensformation der Theologiestudenten in Gnesen in den Jahren 1974 bis 1982. Nicht nur als Dozent für Kunstgeschichte war er von 1982 bis 1984 am ordenseigenen Priesterseminar in Lodz tätig, sondern auch als Kaplan in der dortigen Pfarrei. Weitere Stationen seines Lebens waren die Tätigkeit als Rektor am ordenseigenen Gymnasium in Niepokalanow, sowie Pfarrer und Klostervorsteher in Gnesen. 1996 wurde er nach Deutschland, in die Minoritenkirche in Essen, entsandt. Nachdem aber die Planstelle durch das Bistum Essen aufgelöst wurde, kam er nach Bayern. Dies bedeutete für ihn einen totalen Lebensumbruch. Bis zu diesem Zeitpunkt hat er immer in einer Gemeinschaft mit Familie in der unmittelbaren Nähe, dem Seminar und dem Kloster gelebt. Seit September 1999 half er in der Seelsorge im Pfarrverband Schwarzau-Lindach-Oberfeldkirchen mit und war auch als Geistlicher für die Krankenhausseelsorge zuständig. Im Juli 2013 feierte Pater Kalikst Szulist gemeinsam mit Pater Friedrich Zolniercyk sein goldenes Priesterjubiläum. Er kehrte danach in die Heimat nach Gdynia zurück, um im dortigen Heimatkloster seinen Lebensabend zu verbringen. Nach einem Krankenhausaufenthalt starb er nach einem ereignisreichen Leben am 6. November 2017 friedlich.

2.562 Jahre Eheleben vereint – Jubiläum der Paare aus dem Pfarrverband Trostberg.

60 Paare aus dem Pfarrverband Trostberg feierten am Christkönigssonntag ihr Hochzeitsjubiläum in der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ in der Schwarzau. Der Kirchenchor und die Streicher unter der Leitung von Konrad Späth brachten den Dank für die insgesamt 2.562 Jahre und fast 22,5 Millionen gemeinsamer Stunden der anwesenden Paare gesanglich dar. Mit der „*Missa brevis*“ von *Pater Angerer* wurde der Gottesdienst feierlich umrahmt. Am längsten verheiratet sind Maria und Josef Irlweg (67 Jahre), Marille und Georg Schlagberger (67 Jahre) sowie Josefine und Alois Gebauer (66 Jahre). Kaplan Michael Maurer stellte heraus, dass die Familie die kleinste Keimzelle des Glaubens sei, von der vieles in Sachen Glaube und Kirche verbreitet werde. „Ihr Jubelpaare gebt Zeugnis für eine lebbare Ehe“, lobte er. Er wisse wohl, dass eine Ehe nicht immer einfach zu führen sei. So gebe es in einer Partnerschaft immer wieder Tränen der verschiedensten Art. In Gedichtform ließ er die Paare auf ihre Ehe zurückblicken. Es gebe Angsttränen,

wenn Zweifel plage oder zuviel verlangt werde. Die Tränen der Trauer würden bei Verlust oder nicht erfüllten Träumen vergossen, die Zornestränen dagegen bei Ungerechtigkeit oder nicht erfüllter Anerkennung. Doch gebe es auch Tränen, die ein Leben wertvoll machen, wie etwa Freudentränen. Beim Hochzeitsantrag und der Hochzeit selbst sowie bei der Geburt der Kinder werden erfahrungsgemäß viele Freudentränen vergossen. Aber auch wenn sich der Erfolg in Beruf einstellt oder eine Versöhnung gelungen ist. „*Gott nimmt die Tränen an, damit die Seelen heil werden*“, versprach Maurer. Er gab den Paaren die Zeit, inne zu halten, um die kostbarsten Tränen der Dankbarkeit vor Gott zu bringen. Nach dem Gottesdienst erhielten die Paare den Einzelsegen von Kaplan Michael Maurer und Diakon Dr. Gregor Herth. Beim Sektempfang im Pfarrheim hatten alle nochmal die Möglichkeit, gemeinsam auf ihre Ehezeit zurückzublicken. Dabei wurde auch über so manche Kennenlerngeschichte geschmunzelt. „*Möge euch Gott eure gemeinsame Zeit vergelten*“, so entließ Maurer die Paare in die weitere Zeit.

Christine Limmer

Adventskonzert in St. Andreas

Der einsetzende Schneefall versetzte am 17. Dezember die Besucher des Trostberger Adventssingens in der Pfarrkirche St. Andreas in echte vorweihnachtliche Stimmung. Am dritten Adventssonntag, in der Kirchensprache auch „*Gaudete*“ genannt, wurden von Sprecher Siegi Götze tiefsinnige, nachdenkliche Geschichten vorgelesen. Dabei ging es im Wesentlichen um den Unterschied zwischen Advent und Weihnachten, da außerhalb der Kirche scheinbar nur noch der Kaufrausch als das einzig Wahre suggeriert wird und das eigentlich Wahre im Leben zunehmend vergessen wird. Doch könne man mit Geld weder Werte noch Glück, Sympathie oder Gesundheit kaufen. Auch von der jährlichen Geschichte der Herbergssuche berichtete er, bei der Gott in vielerlei Gestalt erscheine und oft nicht erkannt werde.

Zwischen den Erzählungen spielten die Mühlberger Bläser aus Waging ihre gefühlvollen Waisen auf Trompete und Tuba. Der Edinger Vierg'sang aus Neuötting brachte in besonders harmonischer Weise die Stücke „*Maxl spring*“, „*Zünd an die Lichter*“, „*Der Winter schaut eina*“ und „*Wo ist der Schnee*“ zu Gehör und zog damit die Zuhörer in seinen Bann. Wie erst kürzlich im Atrium zeigten die Salzburger Holzbläser in der Pfarrkirche ihr breites Repertoire alpenländischer Weihnachtsmusik auf Klarinette und Fagott. Unser Kirchenmusiker Konrad Späth improvisierte zu „*Wir sagen euch an den lieben Advent*“. Immer wieder griff er das musikalische Thema auf und variierte es neu. Die Altdorfer Sait'n Musi ergänzte gekonnt auf Kontrabass, Zither und Hackbrett mit ihren Stücken, die sehr besinnlich dargebracht wurden.

Am Ende der Veranstaltung sprach Pfarrer Florian Schomers den Musikern seinen Dank aus, die mehr als eine Stunde lang den Zuhörer eine schöne Zeit beschert hätten. „*Es war ein Singen und Schwingen, das die Seele erfüllt*“, betonte er. Für ihn sei es eine Zeit der inneren Einkehr gewesen, bei der seine Seele gut spürbar geworden sei und mit dem Motto „*Ach mein Seel fang an zu singen*“ aufs Treffendste ausgedrückt worden sei.

Zum Schluss erteilte er allen Besuchern den Segen. Dazu erwähnte er, dass im „*Benedicere*“ die Bedeutung „*gut heißen*“ stecke. Der Segen schließe alle ein und helfe, mit ungutem Gut, das auch vor der Kirchentür herrsche, umzugehen.

Christine Limmer

Die teilnehmenden Musiker des Advents-Singens in der Pfarrkirche St. Andreas.

Adventsbasar Schwarzau

Auch im nun schon achten Jahr hat der Schwarzauer Adventsbasar nichts an Reiz verloren. Auf Initiative der Trostberger Goaßlschnoizer und des Pfarrgemeinderates wurde die Veranstaltung ins Leben gerufen und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Pünktlich um 15 Uhr wird der Basar mit Glockengeläute und zu Klängen der Stadtkapelle Trostberg und des Kirchenchores feierlich eröffnet. Die vielen Adventskränze erhielten den Segen von Diakon Dr. Gregor Herth. Kaplan Michael Maurer fand stimmungsvolle Worte zum Adventsanfang. Reichhaltig war das Angebot an den verschiedenen Ständen. Der Kindergarten Arche Noah hat eifrig gebastelt, die Lebenshilfe Traunreut hat ihre Produkte angeboten, die Ministranten trugen mit selbstgebastelten Karten und Mooskugeln zur breiten Auswahl bei. Die heimischen Imker hatten Honig und Kerzen parat. Waffeln in Tannenbaumoptik, Bosna, Kuchen und Glühwein sorgten für angenehmes Adventsgefühl. Besonders beliebt war das Eselreiten mit den beiden Eseldamen der Familie Seiler aus Benetsham. Peter Wastlhuber von den Goaßlschnoizern las besinnliche weihnachtliche Mundartstückerl vor, die von Hannes Zimmermann und Markus Heigermoser stimmungsvoll mit Ziach und Gitarre umrahmt wurden. Die Kindergartenkinder hatten ihren besonderen Auftritt mit eintretender Dunkelheit. Bei der ersten brennenden Kerze des Adventskranzes sangen sie von der „*Weihnachtsbäckerei*“ und „*Kling Glöckchen*“, bevor der Nikolaus seinen Auftritt hatte. Er beschenkte die Kinder mit Schokolade und war so geheimnisvoll wie er gekommen war auch wieder verschwunden.

Christine Limmer

Der Kindergarten Arche Noah

Peter Wastlhuber mit Hannes Zimmermann (links) und Markus Heigermoser (rechrs)

Tinninger Kinder spenden für die Familienpflege

15 Tinninger Kinder waren auch heuer wieder beim Klopfersingen unterwegs. Mit einem Klöpferlelied sammelten sie 300 Euro bei den Bewohnern in Tinning und Perating. Dieses Geld spenden sie für die Familienpflegestation in Trostberg. Die Einsatzleitung Marille Schachner freute sich sehr darüber, dass Kinder in der Weihnachtszeit an andere Familien denken, denen es nicht so gut geht.

Auch der Kinderchor Lindach war fleißig als Klopfersinger unterwegs und konnte die stolze Summe von 803 € an die Kinderkrebshilfe Berchtesgaden und Traunstein übergeben.

Spende der Trostberger Goasler

Die Trostberger Goaßlschnalzer hatten beim Schwarzauer Adventsmarkt mit dem Verkauf von Bosnawürsten und den Kuchenspenden der Vereinsmitglieder 575 € erwirtschaftet. Dieser Betrag wurde nach dem Festgottesdienst am Dreikönigstag in der Schwarzau von den Vorsitzenden Peter Wastlhuber (rechts) und Ludwig Huber (links) an Pfarrer Florian Schomers überreicht – zur Verwendung in der Pfarrgemeinde Schwarzau. Nach gegenseitigen guten Neujahrswünschen verabschiedete sich Pfarrer Schomers mit einem herzlichen „*Vergelt's Gott*“ für die Spende von den Goaßlschnalzern.

Installation von Pfarrer Dr. Florian N. Schomers

Am Neujahrstag wurde Dr. Florian Schomers als offizieller Pfarradministrator des Pfarrverbandes Trostberg mit den Pfarreien St. Andreas, Schwarzau, Oberfeldkirchen und Lindach von Dekan Hans Huber in sein Amt eingeführt. Die Kirche St. Andreas war dabei bis auf den letzten Platz gefüllt. Zahlreiche Ehrengäste und Hauptamtliche, darunter das Seelsorgeteam sowie die Fahnenabordnungen vieler Vereine begrüßten ihren neuen Stadtpfarrer. Kirchenmusiker Konrad Späth mit seinem Chor und dem Orchester umrahmten die feierliche Installation mit der *Kempter-Messe*.

Als äußeres Zeichen der Amtsübernahme erhielt Schomers aus der Hand von Dekan Huber symbolisch die Kirchenschlüssel der vier Pfarreien.

Im Anschluss an den Gottesdienst nutzten die Gläubigen die Möglichkeit zum Gespräch mit dem neuen Stadtpfarrer beim Stehempfang im Pfarrsaal St. Andreas.

Gemeinsamer Gottesdienst mit (von links) Dekan Dr. Hans Huber, Diakon Dr. Gregor Herth, ***Pfarrer Dr. Florian N. Schomers****, Diakon Helmut Reiter und Kaplan Michael Maurer*

Sternsingeraktion 2018

Zum Jahreswechsel waren wieder die Sternsinger unterwegs in der Pfarrei **Schwarzau**. Vier Gruppen mit 12 Sternsingern sammelten 2.323 € für das Kindermissionswerk, das heuer vor allem Kinderarbeit in Indien im Blick hatte. Eine weitere Gruppe brachte die Neujahrswünsche u. a. in das Krankenhaus Trostberg, die Geriatrie, das Altenheim Pur Vital und das Rathaus. Sie konnte die Summe von 800 € dem Sternsingerprojekt zur Verfügung stellen. Vielen Dank an unsere Pastoralreferentin Irmi Huber!

Die **Lindacher Sternsinger** sammeln 1.076 € für Kinder in Not. Am Dreikönigstag waren 13 Kinder und Jugendliche als Heilige Drei Könige gekleidet in der Pfarrgemeinde unterwegs und brachten den Menschen den Segen „*Christus segne dieses Haus*“ und sammelten für notleidende Kinder. Bei der Rückkehr hatten die Sternsinger zwei Schätze dabei: 1.076 € für die Sternsinger Aktion und eine Portion Lebenserfahrung für sich selber. Kaplan Maurer dankte den Spendern für alle Spenden und die freundliche Aufnahme der Sternsinger und den Kindern für ihren Dienst, dass sie den Segen in die Häuser und Wohnungen getragen haben, sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

32 Sternsinger aus der Pfarrei St. Thomas **Oberfeldkirchen** waren zwischen den Jahren mit ihren Segensliedern und Wünschen unterwegs. Sie sammelten die stolze Summe von 2.972,90 € für Kinder in Not. Das Seelsorgeteam bedankte sich bei allen Spendern, den Sternsingern und deren Begleitung.

*In **St. Andreas** sind 16 Kinder mitgegangen, im Stadtgebiet Trostberg kamen in diesem Jahr 3.327 € zusammen.*

Ehrung für langjährige Mitarbeiter in der Pfarrei St. Andreas

Es ist mittlerweile 25 Jahre her, dass Ursula Brockt (*im Foto vorne*) die Stelle als Pfarrsekretärin übernommen hat. In dieser Funktion erledigt sie bis heute die vielen bürokratischen Aufgaben, ist oft aber auch erste Ansprechpartnerin bei allen kleinen und großen Problemen und Angelegenheiten der Pfarreimitglieder. Die Arbeit mit Seelsorgeteam, Mitarbeitern und Pfarrangehörigen macht ihr bis heute viel Spaß, auch wenn es in den letzten Jahren immer wieder viele Hürden zu überwinden galt. Die Umstellung der Pfarradministration, die Verwaltungsaufgaben und die vielen Priesterwechsel hat sie bisher gut gemeistert und gilt als ruhender Pol im geschäftigen Pfarrleben. „*Für deine Beharrlichkeit und Zähigkeit und deine Freundlichkeit möchten wir dir danken*“, so formulierte Kaplan Michael Maurer kürzlich seinen Dank. Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Mesner-Ehepaar Peter und Maria März (*im Foto hinten*), das ebenso lange im Amt ist. Obwohl Maria März erst seit kurzem als Mesnerin angestellt ist, hat sie bereits in den letzten 25 Jahren durch ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz ihrem Mann Peter tatkräftig zur Seite gestanden.

Erich Reichl
Norbert Dönges
Christine Limmer

Neuer Ministrant in St. Andreas

Im Familiengottesdienst am 21. Januar wurde **Samuel** in die Ministranten-Schar von St. Andreas aufgenommen. Damit sind nun 31 Ministranten aktiv, die nicht nur im Gottesdienst tätig sind, sondern auch viele Freizeitaktivitäten zusammen gestalten (Sommerfreizeit, Fußball...) **Das besondere Highlight im Jahr 2018 ist wieder unsere Rom-Wallfahrt.** Neugierig geworden? Wer sich für den Ministrantendienst interessiert, kann jederzeit in die Sakristei kommen und sich informieren – am besten nach den Gottesdiensten. Einsteigen kann man in jedem Alter!

Andreas Hofmann

Kolping Schwarzau

Für die Kolpingfamilie Schwarzau begann das neue Jahr am 16. Januar mit einer Mitgliederversammlung, wobei leider nur ein Drittel unserer Mitglieder anwesend war. Mit einem Vorstandsbericht eröffnete Huber Klaus die Versammlung und erläuterte die Tagesordnung: Vorstandsbericht, Kassenbericht, Festlegung von Spenden und Programmgestaltung für das erste Halbjahr 2018. Bei dem Rückblick auf unsere Aktivitäten und Unternehmungen im vergangenen Jahr kam auch hier wieder die Frage und Diskussion auf, wie wir Mitglieder motivieren können, um eine höhere Beteiligung an unseren Unternehmungen zu erreichen. Doch hier scheinen wir uns in einer ähnlichen Situation zu befinden wie es in vielen Vereinen heutzutage leider alltäglich ist und beklagt wird. „*Die Trägheit der Masse*“ ist doch immer wieder ein Problem und anscheinend unüberwindbar? Das nach vorheriger Prüfung von zwei Kassenprüfern vorgelegte Kassenbuch wurde als einwandfrei geführt bestätigt und der Entlastung des Kassiers wurde mehrheitlich zugestimmt. Die Einnahmen aus unseren Papier- und Kleidersammlungen, sowie aus Spenden haben es uns ermöglicht wieder für gemeinnützige Einrichtungen und vor allem auch für unser jährliches Kinderfest zu spenden. Eine vorgesehene Spenden-Zuteilung für 2018 wurde einstimmig beschlossen. Für das Jahr 2018 haben wir unser Halbjahresprogramm beschlossen und inzwischen liegt es als Flyer in den Kirchen St. Andreas und in der Schwarzau auf. Wir bitten um Beachtung mit dem gleichzeitig verbundenem Wunsch, daß damit auch Interesse einer Teilnahme an der einen oder anderen Veranstaltung geweckt wird. Auch Nichtmitglieder sind dazu herzlich eingeladen, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich, sondern es reicht das Zusammentreffen auf dem Kirchplatz in der Schwarzau zu den im Programm oder aktuell in der Tagespresse angegebenen Uhrzeiten.

Vorankündigung: Unser diesjähriger Emmausgang ist für Ostermontag unter der Führung von Christine Fraunhofer geplant. Details bitte der Tagespresse zu entnehmen.

Wilfried Hallberg

Unsere Winterwanderung: *Fahrt nach Seeon und Wanderung auf der „Weinbergrunde“. Bei Kaffee und Kuchen im Waltenbergstüberl haben wir unseren Wandernachmittag ausklingen lassen.*

Kolping Christbaum-Aktion

„*Christbäume für Emmaus*“, unter diesem Motto stand der Christbaum-Abhol-Service der Kolpingsfamilie Trostberg. In diesem Jahr wurde eine außergewöhnlich hohe Zahl an Bäumen gezählt: 400 Christbäume haben die 13 ehrenamtlichen Helfer mit vier Fahrzeugen im Innenstadtgebiet von Trostberg eingesammelt und zur Kompostieranlage bebracht. Der gesamte Erlös der Aktion wird in Kürze der Krankenpflegeschule in Emmaus im Westjordanland zur Ausbildung junger Menschen zur Verfügung gestellt. Dank gilt besonders den Fahrzeugsponsoren: der Stadt Trostberg, Metallbau Kettenberger, Holzbau Lechner, Johann Empl sowie der Firma Alztal-Kompost.

Peter Niedermeier

Kolping-Gedenktag

Das „*Gerüst*“ für den Gottesdienst in St. Andreas am vergangenen Sonntag bildeten Bausteine, Warnweste und Warnschild. Damit sollte eine bildhafte Baustelle dargestellt werden. Pfarrer Christoph Huber, der Diözesanpräses der Kolpingsfamilien war aus München angereist um gemeinsam mit der Pfarrgemeinde den Adventgottesdienst zu feiern und das Leben und Wirken von Adolf Kolping darzustellen. In der Predigt ging Huber vor allem auf menschliche Baustellen ein und was Kolping umtrieb, nach der Ausbildung zum Schuster ein Priester zu werden. Dann schlug er den Bogen zu den Baustellen in unserer heutigen Zeit. Die Kolpingsfamilien engagieren sich in der Integration von Geflüchteten, in der Eine Welt Arbeit und bei Jugendlichen mit sozialen Nöten. Huber forderte dazu auf, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich diesen Baustellen zu widmen.

Peter Niedermeier

70 Jahre Caritas in Trostberg

Mit einem Dankgottesdienst feierte die Ortscaritas in Trostberg ihr 70-jähriges Bestehen. Pfarrer Dr. Florian Schomers, Diakon Gregor Herth sowie Diakon und Kuratoriumsvorsitzender Tobias Raab zelebrierten die feierliche Stunde.

Eingangs betonte Pfarrer Schomers, dass beim Caritasverband seit jeher vor allem jenen eine Stimme gegeben werde, die sich am Rande der Gesellschaft befinden. Festprediger Gregor Herth zeigte in seiner Predigt die vielen Aspekte der Caritas auf. Sie sei viel mehr als nur ein Verband, der Hilfe anbietet. Im Namen der Barmherzigkeit sind es viele, die im spontanen Ehrenamt Hilfe anbieten, zupacken, wenn sie irgendwo gebraucht werden oder ein gutes Wort zusprechen. Im organisierten Ehrenamt, wie den Besuchsdiensten, Hospizhelfern oder der Kleiderkammer wird strukturiert Hilfe angeboten, während bei der hauptamtlichen Caritas die Profis unter anderem im Bereich Suchthilfe, Pflegedienst, Erziehungsberatung oder Demenzbetreuung ihre Hilfe leisten. Diese drei Gruppen stehen aber nicht in Konkurrenz zueinander, sondern ergänzen sich gegenseitig. Eine wichtige Rolle bei der Finanzierung übernehmen dabei die zahlreichen Caritassammler/-innen.

Die katholisch geprägte Caritas steht aber auch gemeinsam mit der evangelischen Diakonie als Beispiel für geglückte Ökumene, denn beide stehen in engem Kontakt, sprechen ihre Angebote ab und helfen bei der Organisation vor Ort mit: „*Not fragt nicht nach Konfession*“.

„*Trostberg ist schon immer ein Ort der sozialen Dienste.*“ Mit diesen Worten eröffnete Wolfgang Griesenböck von der Caritas Traunstein seine Ansprache am Ende des Fest-Gottesdienstes. Im Jahr 2016 hätten etwa 3.000 Personen, davon 196 aus Trostberg, die Hilfe aus Caritasangeboten in Anspruch genommen. Als kleine Anerkennung für ihr Engagement erhielten schließlich die anwesenden Ehrenamtlichen von Gregor Herth einen kleinen Blumengruß.

Während des Festgottesdienstes bot Astrid Jäger einen Wortgottesdienst für Kinder in der Sakristei an. Auch sie bekamen einen Eindruck von der Bedeutung der Caritas: „*Caritas heißt, die Botschaft Jesu weiterzutragen, die lautet: Helft den Menschen!*“

Christine Limmer

Eine Trostberger Besonderheit: Zwei Gottesdienste zu Ehren des Heiligen Sebastian an dessen Gedenktag

1713 – die Pest hatte viele Menschen getötet, auch in unserer Gegend. In der von Franz Uhl vor einigen Jahren erstellten Chronik heißt es dazu: „*Die Filiale Teunting wurde schon im Jahre 1649 durch die Pest hart mitgenommen. Als sich dann in Folge des Spanischen Erbfolgekrieges 1713 im südlichen Bayern die Pest ausbreitete, blieb auch diese Filiale davon nicht verschont, und die Krankheit wütete dort so heftig, dass zur Beerdigung der an der Pest Verstorbenen in der Waldung gegen Trostberg hin ein eigener Pestfriedhof angelegt werden musste, gemäß einer alten Votivtafel (s. Bild) und einer großen Opferkerze.*“

Um dieser tückischen Krankheit zu entkommen, wandten sich die Bewohner von Heiligkreuz an den Hl. Sebastian. Sie versprachen bei Errettung aus ihrer Not zur „*ewigen Erinnerung*“ jährlich eine Messe in Deinting abzuhalten. Da die Bewohner der Überlieferung nach tatsächlich von der Pest verschont blieben, erfüllen sie bis heute am oder um den Gedenktag des Heiligen Sebastian am 20. Januar ihr Gelübde. Der Patroziniums-Gottesdienst in Deinting findet dabei als (Sonntags-) Vorabend-Gottesdienst statt, während die Heiligkreuzer am Sonntag um 10 Uhr dem Heiligen Sebastian gedenken.

Der entsprechende Text auf der Votivtafel lautet:

Ano 1713. Als die Pest in benachtbarten Orthen viel Menschen hingerissen, haben sich mit gegenwärtiger Opferkerzen beyde Kreuztrachten, v. hl. Kreuz Tainting. Zu den glorwürdigen Martyrer Sebastian u. Peichtiger Roche der gestalten verlobt, daß beyden Messen als Ämbtern eine Wachskerzen darauf gesteckt angezündet werde, u. eine Kerzen alle Jahr ersammelt werden solle, zur ewiger Erinnerung der Nachkommen erhalten wird; Gott wolle durch Vorbitt der beyden Seiligen (Se i ligen) seine Strafpfeil gnädiglich wolleabwenden. 1826.

Erich Reichl / Norbert Dönges

Fasching in St. Andreas ...

„*Manege frei*“ – Die Nachwuchsnarren von St. Andreas feierten am 27. Januar im Pfarrsaal ihren Kinderfasching. Den etwa 80 Gästen boten drei Showtanzgruppen, viele Spiele, „Gutti“-Werfen, Tänzen und ein Gewinnspiel ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Besonders die Tanzgruppe aus Heiligkreuz, die „*Elfer*“ mit ihrer Darbietung „*Let's Dance – Entdecke Amerika*“ und die „*Dance Kizz*“ aus Taufkirchen mit ihrer Show „*Im Land der Fantasie*“ sorgten für Begeisterung unter den Besuchern. Ein ganz besonderer Dank gilt allen KuchenbäckerInnen und allen örtlichen Unternehmen, die den Kinderfasching mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Anika Roch

Lindach ...

Seit vielen Jahren organisiert die katholische Landjugend den Kinderfasching im Gasthaus Beilmaier in Lindach. Dabei kommen nicht nur die Kinder aus dem Dorf, sondern auch aus den umliegenden Gemeinden mit einfallsreichen Kostümierungen. Auch die Eltern lassen sich nicht lumpen und legen ebenfalls eine Maskerade an. Mit vielen Späßen und Spielen hält die Landjugendleitung die Kinder bei Laune. Besonders gespannt warten die Einhörner, Turtels, Polizisten, Cowboys, Prinzessinnen, Bienchen und Dinosaurier auf den Guadlschauer, der am Nachmittag regelmäßig wiederholt wird. Der Glanzpunkt des Nachmittags war der Auftritt der Jugendtanzgruppe Heiligkreuz mit ihrem akrobatischen Showprogramm, bei dem die Decke des Gasthauses viel zu niedrig war. Doch trotzdem entlockte die Darbietungen viele Ah's und Oh's und die 26 Heiligkreuzer Mädels ernteten viel Applaus, so dass gerne eine Zugabe gezeigt wurde.

Christine Limmer

Oberfeldkirchen ...

Jungs gegen Mädchen, Eltern gegen Kinder und Schulkinder gegen Kindergartenkinder, diese packende Duelle wurden im Seilziehwettbewerb beim Kinderfasching in Oberfeldkirchen ausgefochten. Dabei wurde um jeden Zentimeter verbissen gekämpft. Gewonnen haben: die Stärkeren und allesamt wurden mit Gummibärchen für ihre Glanzleistungen belohnt. Doch dies war bei weitem nicht alles was in der Mehrzweckhalle geboten wurde. Neben den Tanzrunden, bei denen DJ Alex für granatenmäßige Stimmung sorgte, sorgten die Tanzgruppe der Elfer, die Turnkinder des SVO und die Hiphop Mädels des Vereins für atemloses Staunen. Das SVO-Faschingsteam hat sich mächtig ins Zeug gelegt um beste Vorrausetzungen für den kurzweiligen Nachmittag zu schaffen. Lustig wurde es noch einmal beim Hüpfpferderennen, bei dem Masken von den Köpfen flogen. Mit einem Guadlregen bei strahlendem Sonnenschein wurde der Nachmittag dann beendet.

Christine Limmer

... und in der Schwarzau

Eine Mordsgaudi hatten die Kinder beim närrischen Treiben im Pfarrsaal in der Schwarzau. Während sich die Eltern gemütlich unterhalten konnten, unterhielt Gudrun Lutzenberger-Mayr die bunt gemischte Kinderschar mit Spielen und Tänzen zur Musik von DJ Christian und Fabian. Egal ob Eisschollenspiel oder „*die Reise nach Jerusalem*“, hier waren alle mit Feuereifer dabei. Bei der narrischen Modenschau präsentieren dann Kinder und Eltern ihre einfallsreichen Kostüme, vom Einhorn bis hin zum Pirat. Ein Luftballonregen heizte die Kinder noch mehr an und endete im bunten Luftballonkreistanz, wo es darum ging, die Ballone so schnell wie möglich platzen zu lassen. Ihren großen Auftritt hatte die Kinderbauchtanzformation „*Amiras*“ von der VHS Trostberg. Sehnlichst erwartet wurde von den Kindern der „*Guadlmann*“, der über und über mit Süßigkeiten behängt war. Schlange standen die Kinder auch am Tisch, wo Glitzertatoos an Händen und Wangen in vielen verschiedenen Formen erstellt aufgemalt wurden. Mit dem Aufräumspiel ging dann der Nachmittag viel zu schnell zu Ende.

Christine Limmer

Meldungen aus der „Arche Noah“

Das Neue Jahr im Kindergarten begann mit einer **pädagogischen Zusatzkraft** in der Bärchengruppe. Melanie Hözl verließ auf eigenen Wunsch die Einrichtung und Sabine Ross wurde an ihrer Stelle als Kinderpflegerin eingestellt. Gleich im Januar besuchte uns die **Zahnärztin** Frau Dr. Siemssen aus Siegsdorf und erklärte den Kindern allerlei Wissenswertes zur Zahngesundheit. So durften die Kinder z. B. Lebensmittel zuordnen in die Kategorien kariesfördernde und zahngesundheitsfördernde Lebensmittel. An einem großen Zahngebissmodell wurde dann mit einer ebenso großen Zahnbürste das richtige Putzen geübt.

Gleich darauf wurde am unsinnigen Donnerstag turbulent **Fasching** gefeiert. Unter dem Motto „*Eine Reise durch das Märchenland*“ waren viele Räuber, Prinzessinnen, Königinnen und Märchentiere gekommen. Es gab zahlreiche Spielstationen passend zum Faschingsthema.

Am **Aschermittwoch** kam Irmi Huber in den Kindergarten. Sie vermittelte den Kindern die Bedeutung der Fastenzeit. Das Herz soll leichter werden, keine Streitigkeiten untereinander, Hilfsbereitschaft und vieles mehr soll in dieser Zeit im Vordergrund stehen.

In der **Fastenzeit** werden Vorbereitungen auf das Osterfest getroffen. Die Eltern werden zu einem Informationsnachmittag eingeladen und basteln zusammen mit den Kindern Osternester. Die Kinder werden mit religiösen Geschichten und Übungen auf Ostern vorbereitet. Außerdem werden wieder Palmbuschen gebunden – schon eine kleine Tradition im Kindergarten.

Besonders freuen wir uns heuer auf unser **Maifest**. Unser Maibaum wird erneuert mit neuen zusätzlichen Schildern. Das Programm umfasst mehrere Attraktionen für Jung und Alt. Auf euer Kommen am 5. Mai freut sich schon der ganze Kindergarten.

Eine weitere Vorankündigung ist unser **Kinderflohmarkt** auf der Maibaumwiese am 24. Juni. Aussteller, Fieranten und Käufer sind willkommen. Für Kaffee und Kuchen ist auch gesorgt.

Bis dahin wünschen wir allen Pfarrangehörigen eine schöne Frühlingszeit.

Martina Stinn

Aktuelles aus dem Pfarrkindergarten St. Andreas

Elke Ghita konnte kürzlich im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen aus dem Pfarrkindergarten St. Andreas ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Frau Ghita arbeitet seit 25 Jahren als Vollzeitkraft in unserem Kindergarten und leitet derzeit als pädagogische Fachkraft die Gruppe 2 und die Nachmittagsprojektgruppe am Mittwoch. Sie ist Mitglied der MAV und seit September 2017 auch stellvertretende Leitung.

Robert Urban

Das Kindergartenteam des Pfarrkindergartens St. Andreas, von links: Bianca Bartosek, Simone Veselac, Lydia Grill, Katharina Raab, Elke Grammer, Irmi Randlinger, Robert Urban, David Pfeifer, Nicole Sonnenschein, Elke Ghita

Der Kath. Kita-Verbund Traun-Alz wurde 2016 unter der Führung von Pfarrer Paul Janßen gegründet. Sechs Katholische Kindergärten und ein Hort in Altenmarkt, Traunreut, Traunwalchen und Trostberg schlossen sich zu einem Verwaltungsverbund zusammen. Jede der Einrichtung behielt ihre Eigenständigkeit, doch viele Verwaltungsabläufe konnten zusammengeführt werden. An einem gemeinsamen Außen-Auftritt wurde gearbeitet. Am 1. Januar 2018 gingen wir mit unserer neuen Website online. Der Kita-Verbund und die einzelnen Kindergärten können nun im Internet unter einer gemeinsamen Adresse **http://www.kita-verbund-traun-alz.de** besucht werden. Viele Infos rund um den Kita-Verbund und die einzelnen Kindertagesstätten (Gruppen, Gebühren, Konzeption, Ferienordnung, Anmeldung, Kontakt, u.v.a.) können eingesehen und heruntergeladen werden. Unter der Rubrik „*Aktuelles*“ findet man viele Neuigkeiten: von Berichten über die Aktivitäten der einzelnen Kitas über Ankündigungen bis hin zu organisatorischen Meldungen für die Eltern. Schauen Sie doch mal vorbei und informieren Sie sich ...

Ihr Kita-Verbund-Team

Sanierung des Pfarrer-Huber-Hauses beschlossen

Jetzt ist es amtlich: das denkmalgeschützte Pfarrer-Huber-Haus wird umfassend saniert und zum Pfarrhof und Verwaltungsgebäude umgestaltet. Bis zum Jahr 2022 soll die Maßnahme abgeschlossen sein.

Seinen Namen erhielt das Gebäude nach Pfarrer Anton Huber, der am 21. Dezember 1906 als Sohn der Mesnerleute Huber in Trostberg geboren wurde und dort am 13. Juli 1930 auch seine Primiz gefeiert hat. 1984 vermachte Pfarrer Huber dieses Anwesen der Kirchstiftung St. Andreas Trostberg unter der Auflage, dass es nicht verkauft sondern nur für kirchliche oder caritative Zwecke, zur Ergänzung des bestehenden Pfarrzentrums oder als Wohnraum für kirchliche Mitarbeiter verwendet werden dürfe. Zum Nachlass gehörte auch eine zweckgebundene Spende in Höhe von damals 500.000 DM (heutiger Wert inkl. Zinsen etwa 860.000 €). Verbunden mit Zuschüssen aus dem Wittelsbacher Ausgleichsfond des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege (ca. 1,2 Mio. €) und etwa 2,4 Mio. € des Erzbistums München und Freising können so die Gesamtkosten in Höhe von ungefähr 4,5 Mio. € gedeckt werden.

Norbert Dönges / Artikel aus Trostberger Tagblatt, 27.1.2018, S. 17

Am 25. Februar wurden neue Pfarrgemeinderäte gewählt

Reihenfolge der Kandidaten/Kandidatinnen und Zahl der erhaltenen Stimmen

Trostberg
1. Susanne Buschinger (472)
2. Stefan Patrick Herth (453)
3. Stefanie Hertzer (448)
4. Lotte Stadelberger (431)
5. Elisabeth Fuchs (420)
6. Thomas Müller (408)

Ersatz:
7. Doris Schmidt-Thalhammer (379)
8. Max-Joseph Rieger (371)

Lindach
1. Claudia Brandl (147)
2. Walburga Mayer (132)
3. Korbinian Obermayer (126)
4. Elvira Wurm (125)
5. Thomas Götzinger (125)
6. Johann Vielmayer (119)

Schwarzau
1. Christine Falterer (252)
2. Günther Gerstner (211)
3. Gerhard Füchsl (201)
4. Martina Brüderl (186)
5. Rudolf Lehner (182)
6. Ursula Füchsl (177)
7. Ursula Hellwig (175)
8. Elfriede Klapfenberger (164)

Ersatz:
9. Sebastian Planthaler (128)
10. Claudia Balbach (114)

Oberfeldkirchen
1. Elisabeth Schöttner
2. Daniela Grundl
3. Anton Hell
4. Thomas Stitzl

Danke und Vergelt's Gott an die scheidenden Pfarrgemeinderatsmitglieder

Mitunter höre ich Menschen in tiefen, persönlichen Sinnkrisen klagen „*ich bin ja für nichts (mehr) gut*“. Für „*etwas gut sein*“ bedeutet sich einzubringen, sich im positiven Sinne einzumischen, sich zu engagieren, mitzutun. In der vergangenen Funktionsperiode waren viele Mitchristinnen und Mitchristen in unseren Pfarrgemeinderäten wieder „*gut für*“ die vielfältigen Aufgaben und Dienste an den Menschen unserer Gemeinden und haben dabei selbst viel Freude und Erfüllung gefunden, positive Rückmeldung erhalten und ein Stück Lebenssinn und Glaubensberufung verwirklicht. Dafür gebührt Ihnen allen ein ganz großer Dank und große Anerkennung. Ich bin überzeugt, dass Ihr Beispiel weiter wirkt in die folgenden PGR-Generationen, sodass nicht nur „*der Laden läuft*“, sondern im guten Sinne wirklich etwas bewegt und bewirkt wird.

Ein ganz großes DANKE
und Vergelt's Gott!
Ihr Pfarrer
Dr. Florian N. Schomers

Ehrenamt.

Ein schönes Wort: *Ehrenamt*. Aber nicht nur ein schönes Wort. Auch ein vielfältiger Begriff. Ehrenamt, das klingt so vornehm, klingt nach elitärer Tätigkeit, amtlich und mit Ehre und Würde und Lob verbunden.

Im ehrenamtlichen Tun gibt es grenzenlose Möglichkeiten: im sozialen Bereich, in der Kultur, in der Politik, im Sport und nicht zuletzt im pfarrgemeindlichen Alltag. Ehrenamt setzt Idealismus voraus. Wer sich ehrenamtlich betätigt, weiß, dass er sich hierbei mit Gottes Lohn zufrieden geben muss. Jedoch, je mehr ehrenamtlich Tätige aktiv sind und als Selbstverständlichkeit für geregelte Verhältnisse sorgen, desto weniger wird sich die Allgemeinheit bewusst, dass unsere Gesellschaft ohne Ehrenämter nicht lebensfähig ist. Denn das Ehrenamt ist wie das Skelett im gesellschaftlichen Organismus. Wenn aber im Ehrenamt das Amt vor der Ehre kommt, droht der Idealismus zu verblassen. Es ist nicht nur die fehlende Anerkennung, es entsteht auch das Gefühl des Ausgenutzt-werdens. Dann sind die Verantwortlichen des öffentlichen Lebens in Staat und Kirche aufgerufen, die Initiative zu er-

greifen und dafür zu sorgen, dass Amt und Ehre sich die Balance halten. Wo das nicht geschieht, werden immer mehr lebenswichtige Positionen in unserer Gesellschaft unbesetzt bleiben. Und was das bedeutet, kann jedermann sehr schnell am eigenen Leib erfahren. Es muss gar nicht erst brennen, um nach der freiwilligen Feuerwehr zu rufen. Was allein Kolping, Frauenbund, Caritas oder die Familienpflegestation in unserer Pfarrgemeinde ständig abrufbar leisten, ist unersetzlich.

Neulich stand in der Zeitung: „*Ehrenamtlicher Vereinsvorstand geht in Rente. Kein Nachfolger gefunden. Verein löst sich auf*“. Das ist kein Einzelfall. Immer mehr Mitmenschen sagen sich, ich pfeife auf Amt und Ehre und nutze meine freie Zeit für mich und mein persönliches Wohlergehen, frei nach der valentinesken Devise „*Jeder denkt an sich, nur ich denke an mich*“. Aber wie arm unsere Gesellschaft ohne die Bereitschaft zum Ehrenamt wäre, das sollten wir gar nicht erst versuchen uns vorzustellen.

Rainer Lihotzky

Biblische Figuren – Ostern 2018 nach Lk 24,1-53

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war. Sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht.
Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschraken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten vom Grab in die Stadt zurück und berichteten alles den Elf und den anderen Jüngern.
Es waren Maria Magdalena, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus. Auch die übrigen Frauen, die bei ihnen waren, erzählten es den Aposteln. Doch die Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden dort liegen. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.

Lassen Sie sich überraschen!
Ihr Biblische-Figuren-Team

Ostern mit biblischen Figuren dargestellt (Bilder aus 2017)

Fastensuppenessen in der Schwarzau und in Oberfeldkirchen

Die Pfarrgemeinden Schwarzau und Oberfeldkirchen veranstalten auch heuer wieder am **Palmsonntag den 25. März**, jeweils nach dem Gottesdienst ein **Fastesuppenessen** zugunsten des Kindermissionswerkes. Die Missionsschwestern vom Heiligen Kreuz in Altötting werden ebenfalls dabei sein und informieren über die Arbeit in der Mission. Sie verkaufen an diesem Tag auch wieder Missionsware zu Gunsten des Kindermissionswerkes. Beide Pfarreien bitten um zahlreiche Suppenspenden und hoffen auf viele „*Fastensuppen-Esser/innen*“! Unsere Spenden kommen heuer diesem Projekt zugute: **Hilfe für hungernde Kinder im Südsudan.** Seit Ausbruch des Bürgerkriegs im Südsudan vor vier Jahren sind hunderttausende Menschen vor den blutigen Kämpfen zwischen Regierungssoldaten und Rebellen geflohen. Familien konnten ihre Felder nicht mehr bestellen, die wenigen Vorräte sind längst aufgebraucht. Lebensmittel sind so teuer geworden, dass die Menschen sie nicht mehr bezahlen können. Die Kinder sind körperlich und seelisch von der Not gezeichnet. Viele sind unterernährt. Es fehlt an Ärzten und Medikamenten und an Zufluchtsräumen für die Mütter und Kinder.

Tausende Menschen sind auf das Gelände der Diözese in Wau geflohen, als die Kämpfe in den umliegenden Dörfern ausbrachen. Für die verzweifelten Menschen ist das Mary Help Krankenhaus in Wau ein Ort der Hoffnung und Schwester Gracy ein Licht in dunkler Zeit. Schwester Gracy lebt schon seit 30 Jahren im Südsudan. Sie kennt die Not der Menschen, deren Leben von Armut und Hunger geprägt ist. „*Immer noch ist die Entwicklung vieler Kinder gestört, weil sie zu wenig zu essen haben. Ohne Hilfe haben sie kaum eine Chance*“, berichtet sie. Die Kinder brauchen dringend Nahrung und sauberes Trinkwasser. Um die Not der Kinder zu lindern, gründete die Ordensschwester im Jahr 2013 das Mary Help Krankenhaus. Vor allem für Mütter mit unterernährten Kindern ist das Krankenhaus zur Anlaufstelle geworden. Rund 300 Jungen und Mädchen bekommen dort täglich eine Mahlzeit. Das sichert ihr Überleben. Aber auch die Mütter bekommen Hirse, Öl und Bohnen, damit sie sich und ihre anderen Kinder zu Hause versorgen können. Um die kleinen Patienten noch besser medizinisch versorgen zu können, wird ein durch das Kindermissionswerk finanzierter Kinderarzt seine Arbeit im Mary Help Krankenhaus aufnehmen. Die Menschen in dem von Hunger und Gewalt gebeutelten Land werden noch lange auf Hilfe angewiesen sein.

Quelle: Kathrin Harms
Kindermissionswerk

Zwei interessante Ausstellungen in Salzburg

Sonderausstellung
der Bibelwelt Salzburg
Bible Wear –
Mode in biblischer Zeit
Verlängerung bis 17. September 2018
Plainstraße 42 A, 5020 Salzburg

Öffnungszeiten:
Mo, Do-Sa ..... 10 – 18 Uhr
So und Feiertag ..... 11 – 18 Uhr
Karfreitag ..... 10 – 13 Uhr
Ostersonntag und Pfingstsonntag geschlossen

Sonderausstellung
Bibelwelt & Zoo Salzburg (im Zoo)
„Vom Steinbock bis zum großen Fisch – Tiere in der Bibel“
23. März – 17. September 2018

Göttliche Größe, treuer Begleiter oder gefährlicher Biss: Tiere symbolisieren Stärke, Hilfe, Nutzen und tödliche Gefahr – zu biblischen Zeiten galt dies umso mehr. Während sich der Mensch heute deutlich über die Tiere stellt und glaubt, sie je nach seiner Vorstellung gebrauchen zu können, ist die biblische Sicht eine andere: Tiere sind Geschöpfe Gottes, für die der Mensch Verantwortung zu übernehmen hat.

Öffnungszeiten Zoo
Hellbrunner Straße 60, 5081 Anif,
täglich ab 9 Uhr

Wir heiraten. Alle Paare, die in nächster Zeit kirchlich heiraten, sind herzlich eingeladen, an **Brautleutetagen** teilzunehmen. Gemeinsam mit anderen Brautpaaren geht es dabei darum, sich einen oder zwei Tage Auszeit zu nehmen, sich zu wichtigen Themen rund um Ehe und Partnerschaft auszutauschen sowie Informationen und Tipps zur konkreten Hochzeitsvorbereitung zu erhalten. Wir weisen besonders auf den Brautleutetag hin, der von unserer Pfarrgemeindereferentin Monika Kraus mit ihrem Mann Diakon Uwe Kraus in Tittmoning gestaltet wird:

Samstag 19. Mai, von 9 – 17 Uhr
Pfarrheim Tittmoning, Stiftsgasse 8a
Anmeldung direkt beim Referat
Ehe- und Familie:
Tel. (089) 2137-1549
Fax (089) 2137-1781
www.ehevorbereitung-muenchen.de
E-Mail: ehevorbereitung@
ordinariat-muenchen.de

In der Broschüre „Wir heiraten“ des Ehe- und Familienreferates des Erzbischöflichen Ordinariates sind weitere Termine für Brautleutetage zu finden – sie liegt in Kirche und Pfarrbüro auf.

Senioren aktiv – Veranstaltungen bis zum Sommer

14. März ► Ein lustiger Nachmittag im Pfarrsaal – „*Der Sepp mit seiner Bauchredner- u. Zaubershow*“ (14 Uhr)

23. März ► Frühlingsfest im Kreisaltenheim Schedling mit der Gärtnerei Fenis (14 Uhr)

28. März ► Vortrag von Gemeindereferentin Monika Kraus im Pfarrsaal „*Unsere Namenspatrone – Heilige in Kirche und Volkstradition*“ (14 Uhr)

11. April ► Großer Seniorennachmittag mit Eucharistiefeier und gemütlicher Stunde im Pfarrsaal (14 Uhr)

14. April ► Theaterfahrt nach Eggenfelden „*Die lustige Witwe*“ (Abfahrt 15.45 Uhr, Fahrpreis 10 €, Eintritt 25,50 €)

25. April ► Gemütliches Beisammensein mit dem Evangelischen Frauenkreis „M*iriam*“, Pfarrsaal (14 Uhr)

2. Mai ► Maiandacht in St. Andreas (19 Uhr), anschl. Treff im Pfaubräu

9. Mai ► Tierpark Hellabrunn in Salzburg (Abfahrt 12 Uhr, Fahrpreis 10 €, Eintritt 10 €)

23. Mai ► Orchideenschau Bad Aibling (Abfahrt 12 Uhr, Fahrpreis 10 €, Eintritt 2,50 €)

► 3.– 6. Juni: Vier-Tages-Fahrt nach Südtirol/Trentino – Infos und Anmeldung bei Christa Frankl (Tel. 2110), Infoblätter in den Kirchen, im Pfarrzentrum und den Sparkassen

13. Juni ► Wildschönau/Schönanger Alm – Nachmittag zur freien Verfügung (Abfahrt 11 Uhr, Fahrpreis 14 €)

27. Juni ► Drei-Kirchen-Fahrt: Wilparting/Weihenlinden/Augustinerchorherrenstift Beyharting (Abfahrt um 8 Uhr, Fahrpreis 12 € + Eintritte und Führungen)

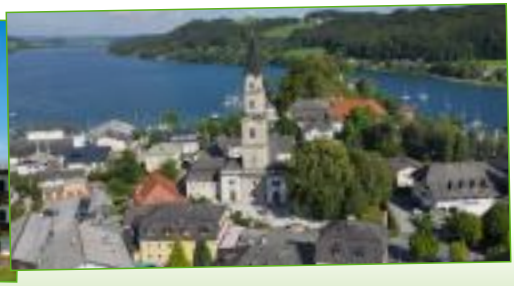
11. Juli ► Mattsee, Nachmittag zur freien Verfügung (Abfahrt 12 Uhr, Fahrpreis 10 €)

25. Juli ► Grillfest im Pfarrgarten mit Schmankerl von Familie Kain (14 Uhr)

Anmerkung: Infos, Auskünfte und Anmeldung zu den Fahrten am 14. April und 27. Juni bei Christa Frankl (Tel. 2110), für die Ausflüge am 9. Mai, 23. Mai, 13. Juni und 11. Juli bei Ellen Scherrer (Tel. 62051)

Ein Senior in Trostberg,
der weiß Bescheid:
„Rentnerstress pur, hab keine Zeit!“
Viel Spaß und eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihr Senioren-Team



39. Schwarzauer

KINDERFEST

Wie immer am
Spielplatz bei der Schwarzauer Kirche!

Auf euch warten der Kasperl,
die Pferdekutsche & die Feuerwehr
und vieles mehr!!!!!

Mit Hüpfburg und Kletterturm

Natürlich findet auch wieder
ein Ballonwettfliegen und das
Torwandschießen statt!!!!

Für Essen & Trinken ist bestens gesorgt!

Samstag 30. Juni

13:30 Uhr

Gottesdienste für Familien

im Pfarrverband Trostberg 2018

18.03., 10.00	**Familiengottesdienst**	**St. Andreas, Trostberg**
Palmsonntag, 25.03., 10.00	**Segnung d. Palmzweige am Vormarkt, anschl. Gottesdienst mit Kids - Wortgottesdienst für Kinder**	**St. Andreas, Trostberg, Beginn: Am Vormarkt**
Gründonnerstag, 29.03., 19.00	**Feierl. Messe vom Letzten Abendmahl mit kindgerechten Elementen**	**St. Andreas, Trostberg**
Karfreitag, 30.03., 10.00	**Kinderkreuzweg mit Gang zur Möglinger Kirche**	**Treffpunkt: Pfarrsaal Schwarzau**
Ostersonntag, 01.04.,	*Alle Gottesdienste am Ostersonntag m. kindgerechten Elementen, Speisenweihe u. anschl. Ostereiersuchen!*	
8.30	**Festgottesdienst**	**Lindach**
10.00	**Festgottesdienst u. Familiensegnung**	**Oberfeldkirchen**
10.00	**Festgottesdienst**	**Schwarzau**
10.00	**Wortgottesdienst**	**St. Andreas, Trostberg**
08.04., 10.00	**Feier der Erstkommunion**	**Schwarzau**
15.04., 10.00	**Feier der Erstkommunion**	**Oberfeldkirchen**
22.04., 10.00	**Feier der Erstkommunion**	**St. Andreas, Trostberg**
29.04., 10.00	**Familiengottesdienst**	**Lindach**
04.05., 17.00	**Kindermaiandacht**	**Tinning**
06.05.,10.00	**Familiengottesdienst, *gestaltet. v. Kindergarten St. Andreas***	**St. Andreas**
Muttertag, 13.05., 10.00	**Familiengottesdienst**	**Schwarzau**
10.06., 10.00	**Gottesdienst mit rhythmischen Liedern und Bandbegleitung**	**St. Andreas, Trostberg**
24.06., 10.00	**Familiengottesdienst zum Patrozinium anschl. Pfarrfest**	**Lindach**
22.07., 10.00	**Familiengottesdienst mit Fahrzeugsegnung**	**St. Andreas, Trostberg**

Änderungen möglich! Bitte beachten Sie die Informationen in Pfarrnachrichten und Lokalpresse.

Zum Kinostart von Jim Knopf am 29.3.2018

An unserer Pinnwand im Kinderbereich gibt es derzeit ein Preisrätsel rund um Jim Knopf und Lukas, den Lokomotivführer zu lösen. Es werden neun Fragen zu Personen und Orten der Geschichte gestellt. Aus den Antworten müssen die angegebenen Buchstaben an der richtigen Position im Lösungswort eingetragen werden. Das ausgefüllte Lösungsblatt kommt in einen Lostopf. **Abgabeschluss ist der 18. Mai 2018.**

Am 5. Juni 2018 findet in der Bücherei die Ziehung der Gewinnerin / des Gewinners statt. Sie / Er erhält einen frei verfügbaren Kinogutschein für das Trostberger Stadtkino.

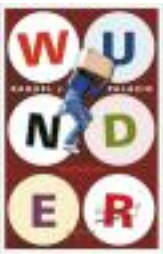
Wir wünschen viel Spaß beim Rätseln und viel Glück!

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 15 – 17 Uhr Mittwoch 10 – 12 Uhr
Freitag 15 – 18 Uhr Samstag 10 – 12 Uhr

Tel. (08621) 6460015 – buecherei@st-andreas-trostberg.de
www.buecherei-trostberg.de

Lesen ist Kino im Kopf.



Kinostart 25.1.

BUCH

Kinostart 26.7.

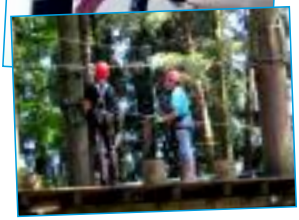
ZUM

Kinostart 1.2.

FILM

Kinostart 29.3.

Planung fürs Ferienprogramm 2018 startet



Wir suchen

Ideensammler – Helfer
Betreuer – Organisatoren

für das Ferienprogramm!

Der Arbeitsaufwand wird von jedem selbst bestimmt.
Jede Hilfe ist willkommen. Wer sich eine Mithilfe vorstellen kann,
bitte per e-mail an **ferienprogramm@kath-pfarramt-trostberg.de** melden.
Die Termine für die Vorbereitungstreffen werden im Internet bekannt gegeben.

Vorschläge für das Ferienprogramm 2018 gesucht

ebenfalls an e-mail **ferienprogramm@kath-pfarramt-trostberg.de**

Ihr
Ferienprogramm-Team

Bilder aus 2017

Erstkommunion 2018

Oberfeldkirchen *– hintere Reihe von links: Xenia Stauderer, Xaver Motzet, Luis Mayr, Bastian Sickinger, Maximilian Schlagberger, Sarah Schlagberger – vordere Reihe von links: Moritz Wastlschmid, Marie Just, Luisa Kraus, Marie Westner*

Erstkommunion
Oberfeldkirchen
15. April
10 Uhr

zu einer Schale

Schwarzau *– Madlene Wagner, Viktoria Poschner, Ena Vukovic, Florian Huber, Kadir Leitner, Sebastian Seehuber, Ferdinand Huber*

Erstkommunion
Schwarzau
8. April
10 Uhr

Trostberg Gruppe 1 *– von links: Leonie Mohr, Valentina Lutz, Melina Liegl, Julian Mayer, Sabine Joos, Leon Freutsmiedl, Maximilian Schalunz, Joseph Dubois*

Herr, mach mich

Trostberg Gruppe 2 *– von links: Naomi Balog, Marie Schirmer, Leonie Hoch, Mate Winkfein, Jan-Luca Ramos, Nick März, Felix Jens, Dennis Gabor*

Erstkommunion
St. Andreas
22. April
10 Uhr

Trostberg Gruppe 3 *– von links: Julius Zeibig, Calvin Piecacz, Levin Hagel, Bastian Baumann, Verena Sonnenbichler, Samia Gebauer, Melanie Tuncel*

Die Firmgruppen stellen sich vor

Die Firmung wird gespendet am 22. Juni 2018 um 14.30 Uhr
in St. Andreas durch Domkapitular em. Prälat Erich Pfanzelt

Trostberg I
Firmgruppenleiter: *Ilona Roch, Laura Pitzler, Franzi Buschinger*
Firmlinge *– hinten von links: Philip Pentzel, Frederik Sans, Alexander Kunchintzki, David Egger, Veronika Mannfels, Lea Fürstberger – vorne von links: Manuel Stitzl, Antonia Wohlfahrt, Michelle Butsch, Leo Mehler, Romy Steininger, Hannah Freitag, Elisa Buschinger*

Trostberg II
Firmgruppenleiter: *Sabina Orben*
Firmlinge *– 2. Reihe hinten von links: Cyarra Kettl, Nicole Schpaczko, Lily Weißflog – 1. Reihe hinten von links: Alina Kratsch, Leonie Seitz – vorne von links: Tim Wülfert, Lukas Stürner, Dennis Domagalski*
Nicht im Bild: Michael Götte

Der Pfarrverband wünscht euch eine gesegnete Vorbereitung und Gottes Heiligen Geist für euren weiteren Lebensweg!

Kaplan
Michael Maurer

Oberfeldkirchen
Firmgruppenleiter: *Irmi Reiter, Anna Fröschl*
Firmlinge *– hinten von links: Benedikt Huber, Emilia Stoiber, Julia Keller, Katharina Baumer, Lea Wagner, Maja Faber – vorne von links: Julian Schlagberger, Aliyah Badinelli, Anna Heimbach, Johanna Motzet*

Schwarzau
Firmgruppenleiter: *Rudi Lehner, Joseph Fraunhofer*
Firmlinge *– hinten von links: Verena Winkler, Stefanie Steiglechner, Lara Brunner, Erik Balbach – vorne von links: Richard Seiler, Florentin Grill, Johannes Vielmayer, Daniel Meyer, Paul Forstner, Simon Seilinger, Ferdinand Klapfenberger, Alexander Koyer.*

Meldungen aus Oberfeldkirchen

Kinderkirche am Aschermittwoch. Am Aschermittwoch fand ein Wortgottesdienst in Oberfeldkirchen zum Thema „*Fastenzeit – unser Herz wird leicht*“ statt. Pastoralreferentin Frau Irmi Huber lud alle Besucher ein über das eigene Verhalten nachzudenken und abzuladen, was uns beschwert. Dazu wurden 4 Kartons mit den Themen „*Streit, Lüge, Zerstören, Nichts abgeben*“ beschriftet. Gemeinsam haben die Kinder über die Themen gesprochen. Sie wollten nun versuchen in der Fastenzeit nicht mit anderen Kindern zu streiten, ehrlich miteinander umzugehen, friedlich zusammen zuspielen und Spielsachen zu teilen. Im Anschluss ließ man Herzluftballone aus diesen Kartons aufsteigen, damit das „*Herz leicht wird*“. Nach dem Aschekreuz, den Fürbitten, dem gemeinsamen „*Vater unser*“ und dem Segen gingen alle „leichten Herzens“ nach Hause.

Fastensuppenessen am Palmsonntag. Herzliche Einladung ergeht zum Fastensuppenessen am Palmsonntag, den 25. März 2018 von 10.45 – 13 Uhr im Gemeindesaal Oberfeldkirchen. Nach dem 10-Uhr-Gottesdienst besteht auch die Möglichkeit zum Frühschoppen. Es werden wieder verschiedene kostenlose Suppen angeboten, die Schwestern vom Kindermissionswerk Altötting freuen sich über freiwillige Spenden.

Osterkerzenverkauf. Am Palmsonntag werden nach dem Palmsonntagsgottesdienst selbstgestaltete Osterkerzen verkauft. Der Erlös geht an das Kindermissionswerk Altötting.

Neues aus der Mutter-Kind-Gruppe. Die Mutter-Kind-Gruppe Oberfeldkirchen erfreut sich in diesem Jahr großer Beliebtheit. Aktuell treffen sich jeden Mittwochvormittag von 9.30 – 11 Uhr insgesamt 14 Mütter mit ihren Kindern ab einem Jahr zum gemeinsamen Singen, Spielen und Basteln. Höhepunkte sind unter anderem der St. Martinszug, der Besuch des Hl. Nikolauses, oder auch Ausflüge z. B. zu einem Spielplatz oder dem Oberfeldkirchner Sportplatz.

Meldungen aus Lindach

Fastensuppenessen am Palmsonntag, 25. März nach dem 8.30-Uhr-Gottesdienst im Vereinshaus. Der Pfarrgemeinderat bittet um Suppenspenden, der Erlös ist für die Mission in Ecuador bestimmt.

Kirchenputzen am 14. April ab 9 Uhr

Auch in diesem Jahr wird am **Muttertag** die Aktion „*Rosen aus Ecuador*“ durchgeführt. Im Jahr 2017 erbrachte diese Aktion im Pfarrverband einen Betrag von 241 € zu Gunsten von Projekten in Ecuador.

Bittgang am 7. Mai um 19 Uhr von Wimpasing nach Schwarzau/Mögling, Gottesdienst und Einkehr ins Pfarrheim Schwarzau. **Bittgang am 8. Mai** wie üblich von den Ortschaften zur Kirche. **Bittgang am 9. Mai** wie üblich von den Ortschaften zur Kirche und Vorabendgottesdienst zum Fest Christi Himmelfahrt.

Die **Fronleichnamsprozession** findet am Mittwoch, 30. Mai ab 19 Uhr statt.

Das **Pfarrfest** findet am Sonntag, den 24. Juni statt. 10 Uhr Pfarrgottesdienst zum Kirchenpatrozinium St. Peter und Paul, im Anschluss Fahrzeugsegnung, Pfarrfest und Spielnachmittag der Landjugend.

Gottesdienst am Samstag den 14. Juli 19 Uhr an der **Kalvarienberg-Kapelle in Nock**

Kirchenverwaltungswahl am Sonntag, 18. November.

KLJB Lindach

Kreuzwegandacht am Freitag, den 23. März um 19 Uhr von Nock zur Kalvarienberg Kapelle.

Vor der Osternacht am 31. März um 19 Uhr **und am Ostersonntag** verkauft die Landjugend wieder selbst gemachte Osterkerzen. Dieser Erlös wird wie in den letzten Jahren für unser Patenkind gespendet.

Die Pfarrgemeinde Lindach lädt wieder zur Fuß-und Radwallfahrt nach Altötting ein – Samstag, 8. September – Maria Geburt

Abmarsch in Lindach an der Kirche ist um 3 Uhr, Gehzeit ca. 6 Stunden. Der Weg geht von Lindach / Heiligkreuz / Feichten / Wald / Garching-Unterneukirchen nach Altötting. Es können auch Teilstrecken mitgegangen werden, z. B. ab Garching oder Unterneukirchen. Eine Fahrradgruppe begibt sich um 8 Uhr auf den Weg nach Altötting. **Gottesdienst in Altötting um 11 Uhr in der Basilika.** Der Pfarrgemeinderat bittet um rege Beteiligung aus dem gesamten Pfarrverband.
Auskunft unter Tel. (08621) 5279

Regelmäßige Familiengottesdienste in Lindach geplant

Familien in Lindach haben wiederholt den Wunsch nach Familiengottesdiensten zu einer „familienfreundlichen Zeit“ geäußert. Nach Absprache mit dem Pfarrgemeinderat ist nun geplant, dass in Lindach regelmäßig Familiengottesdienste am Sonntag um 10 Uhr gefeiert werden sollen.
Mehrere Mütter haben sich in einem Team zusammengetan und überlegen zusammen mit Pfarrgemeindereferentin Monika Kraus, wie sie diese Gottesdienste ansprechend gestalten können.
Der Kinderchor unter der Leitung von Rosa Illguth freut sich auch auf die Gottesdienste um 10 Uhr. Besonders für den Chor ist es eine große Erleichterung, wenn sie nicht so früh am Morgen zum Proben in der Pfarrkirche sein müssen.

Die nächsten Familiengottesdienste in Lindach:
Sonntag, 29. April, 10 Uhr
Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr,
mit anschließendem Pfarrfest

Wer Freude daran hat, an der Vorbereitung der Gottesdienste mitzuarbeiten, ist herzlich eingeladen, sich dem Familiengottesdienst-Team anzuschließen. Bitte bei Pfarrgemeindereferentin Monika Kraus im Pfarrbüro St. Andreas oder bei Renate Schuhbeck melden.

Familiengottesdienst in Lindach. Die Kinder und Jugendlichen halten sich zum Vater unser an einem Bergsteigerseil und können damit spüren, dass sie von Jesus und von den anderen gehalten sind.

Taize-Gebete gut besucht

Nun fand bereits zweimal ein Taize-Gebet in der Pfarrkirche Lindach statt. Stets war die Kirche mit Besuchern aus dem ganzen Pfarrverband und Umgebung gut gefüllt und der Lindacher Kirchenchor unterstützte den Gesang einfühlsam. *„Du, das Taize-Gebet, das gefällt mir wirklich gut, das hätte ich nicht gedacht. Da kommt man so richtig runter!“*, sagte letztlich eine Besucherin zu mir. Die ruhige Atmospäre mit viel Kerzenlicht, die vielen Betenden, die mitsingen und –hören, die Texte aus der Bibel, und nicht zuletzt das ganz persönliche Gebet der Teilnehmer in den Fürbitten machen das Taize-Gebet zu etwas besonderem.

Neugierig geworden? - Dann kommen sie doch vorbei zu den regelmäßigen Taize-Gebeten in der Christuskirche, jeden 1. Mittwoch im Monat oder zum nächsten Taize-Gebet in Lindach **am Mittwoch, den 14. März um 19 Uhr.** Auch für den Herbst ist bereits eine weitere Kerzenscheinandacht geplant. Der Termin wird in den Pfarrnachrichten, auf der Hompage und in der Tagespresse bekannt gegeben.

Monika Kraus

Neuer Kinder-Chor in der Schwarzau

Der Kirchenmusiker Konrad Späth lädt alle singbegeisterten Mädchen und Buben im Alter von 5 bis 10 Jahren ein, beim neu entstehenden Kinderchor in der Schwarzau mitzusingen.

Die Proben finden in der Regel alle 14 Tage am Freitag um 16 Uhr im Pfarrheim Schwarzau statt.

Rhythmusband im Pfarrverband gegründet

Im letzten Jahr haben sich Musiker aus dem Pfarrverband und Umgebung zu einer Rhythmusband zusammengefunden, um miteinander Gottesdienste mit rhythmischen Liedern zu gestalten. Kirchenmusiker Konrad Späth und Caroline Illguth, Pfarrgemeindereferentin Monika Kraus mit Ehemann Diakon Uwe Kraus und Kirchenpfleger Mario Jäger bringen mit E-Piano, Querflöte, E-Gitarre, Gitarre, Cajon und Schlagwerk den Kirchenraum zum Schwingen.

Bereits zweimal gestaltete die Band einen Sonntagsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Andreas. Besonderes Anliegen ist es ihnen, die Lieder so zu begleiten, dass die Gottesdienstbesucher Freude am Mitsingen haben und vielleicht sogar mal klatschend in den Rhythmus einfallen.

Nächster „Bandgottesdienst“ Sonntag, den 10. Juni um 10 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Andreas

Die Instrumente warten auf Ihren Einsatz im Gottesdienst!

Besondere Kirchenmusik in der Osterzeit

Trostberg – St. Andreas

Palmsonntag	*25.3.*	10 Uhr – Bläser und Orgel
Gründonnerstag	*29.3.*	19 Uhr – Feierliche Messe vom Letzten Abendmahl für den Pfarrverband, Kirchenchor St. Andreas + Schwarzau
Karfreitag	*30.3.*	15 Uhr – Karfreitagsliturgie, Kirchenchor St. Andreas
Ostersonntag	*1.4.*	5 Uhr – Feier der Osternacht, Projektschola 19 Uhr – Festgottesdienst „*Dominikusmesse*“ von *Michael Haydn* und das „*Haec Dies*“ von *Caspar Ett*, Kirchenchor St. Andreas und Schwarzau, Solisten und Orchester
Ostermontag	*2.4.*	19 Uhr – Ostervesper für den Pfarrverband in Deinting, Projektschola und Orgel

Schwarzau – Mariä Himmelfahrt

Palmsonntag	*25.3.*	10 Uhr – Palmweihe, Prozession und Pfarrgottesdienst, Kirchenchor
Gründonnerstag	*29.3.*	19 Uhr – Feierliche Messe vom Letzten Abendmahl für den Pfarrverband, in St. Andreas
Karfreitag	*30.3.*	15 Uhr – Karfreitagsliturgie, Kirchenchor
Karsamstag	*31.3.*	21 Uhr – Feier der Osternacht, Kirchenchor
Ostersonntag	*1.4.*	19 Uhr – Festgottesdienst in St. Andreas, Kirchenchor Trostberg und Schwarzau
Ostermontag	*2.4.*	10 Uhr – Festgottesdienst für den Pfarrverband in der Schwarzau, „*Landmesse Nr. 2 in G*“ von *Anton Diabelli*, Kirchenchöre Schwarzau + Trostberg, Solisten, Orchester

Lindach – St. Peter und Paul

Palmsonntag	*25.3.*	Chorsätze von *H. Berger* und *H. Bruckner*, Kirchenchor
Karfreitag	*30.3.*	Taize- Gesänge, Kirchenchor
Osternacht	*1.4.*	*Deutsche Ostermesse* von *H. Berger* und Chorsätze zum Gotteslob, Kirchenchor
Ostersonntag	*1.4.*	„*Missa Laetatus sum*“ von *Wolfram Menschick* für Chor, Orchester und Orgel, „*Haec Dies*“ von *Caspar Ett*

Oberfeldkirchen – St. Thomas

Palmsonntag	*25.3.*	Gestaltung Kirchenchor
Karfreitag	*30.3.*	Gestaltung Kirchenchor
Ostersonntag	*1.4.*	„*Orgelsolo Messe*“ von *W. A. Mozart*, Kirchenchor „*Wohl mir, dass ich Jesum habe*“ von *J.S. Bach* „*Der Heiland ist erstanden*“ von *J. Schottenhammel*

Samstag, 24. März ► SAMSTAG VOR PALMSONNTAG

Trostberg	**17.00**	Rosenkranz
	17.15	Osterbeichte
Deinting	**16.00**	Segnung der Palmzweige an der Marienkapelle in Deinting, Prozession zur Kirche, dort hl. Messe. Die Kolpingsfamilie verkauft selbstgebastelte Osterkerzen.
Pur Vital	**10.30**	Wortgottesdienst

Sonntag, 25. März ► PALMSONNTAG ► Kollekte für das Heilige Land

Trostberg	**10.00**	Palmweihe an der St. Sebastianskapelle am Vormarkt, Prozession, Pfarrgottesdienst und Wortgottesdienst für KIDS – Kinder in der Sakristei, Kinder sind eingeladen Palmzweige mitzubringen, musikalisch gest. v. Kirchenchor St. Andreas. Die Kolpingsfamilie verkauft Palmbuschen und selbstgebastelte Osterkerzen.
	11.30	Fastensuppenessen im Pfarrsaal
	19.00	Hl. Messe
Schwarzau	**10.00**	Palmweihe am Anger, Prozession, Pfarrgottesdienst, musikal. gest. v. Kirchenchor
	11.00	Fastensuppenessen im Pfarrheim
Oberfeldkirchen	**10.00**	Palmweihe a. Dorfkreuz, Prozession + Pfarrgottesdienst, musikalisch gest. v. Kirchenchor
	11.00	Fastensuppenessen im Gemeindesaal
Lindach	**8.30**	Palmweihe, Prozession und Pfarrgottesdienst, musikalisch gest. v. Kirchenchor
	9.30	Fastensuppenessen im Vereinsheim
Krankenhaus	**10.15**	Gottesdienst

Dienstag, 27. März ► DIENSTAG DER KARWOCHE

Schwarzau	**19.00**	kein Rosenkranz und keine hl. Messe

Mittwoch, 28. März ► MITTWOCH DER KARWOCHE

Lindach	**18.30**	Rosenkranz
	19.00	Wortgottesdienst
Altenh. Schedling	**15.00**	Wortgottesdienst

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND VON DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Donnerstag, 29. März ► GRÜNDONNERSTAG

Trostberg	**19.00**	Feierliche Messe vom Letzten Abendmahl für den Pfarrverband mit kindgerechten Elementen, musikal. gest. v. Kirchenchor St. Andreas und Schwarzau, Gebet durch die Nacht
	20.30 – 21.15	Frauen des Pfarrverbandes
	21.15 – 22.00	Stille Anbetung
	22.00 – 23.00	Taize-Gemeinschaft
	23.00 – 24.00	Bibelkreis „*Effata*“
	00.00 – 01.00	Andacht der Jugend
	01.00 – 06.00	ist die Pfarrkirche St. Andreas geschlossen
	06.00 – 07.00	Kolping – Kreuzwegandacht, anschließend Frühstück in der Pfarrstube
	20.00	Osterbeichte
Krankenhaus	**19.00**	Meditation
Krankenhaus	**19.30**	Wortgottesdienst und Kommunionfeier

Freitag, 30. März ► KARFREITAG ► Fast- und Abstinenztag

Trostberg	**15.00**	Karfreitagsliturgie, musikalisch gest. v. Kirchenchor St. Andreas
	17.00	Osterbeichte
bis	**20.00**	Besuch des Heiligen Grabes, stilles Wachen und Beten
Schwarzau	**10.00**	Kinderkreuzweg für alle Kinder des Pfarrverbandes (Opferkästchen mitbringen) Treffpunkt Pfarrheim Schwarzau mit Gang zum Möglinger Kircherl
	15.00	Karfreitagsliturgie, musikal. gest. vom Kirchenchor
bis	**19.00**	stilles Gebet am Heiligen Grab in der Taufkapelle
Oberfeldkirchen	**15.00**	Karfreitagsliturgie, musikalisch gest. v. Kirchenchor, anschl. Betstunden in der Kapelle am Heiligen Grab
	16.00	Allerting, Frühling, Glött, Irschenham, Stolzenberg, Kleinschwarz, Rosenberg, Viehhausen, Tinning, Perating, Am Anger

	17.00	Feichten, Oberfeldkirchen, Irlpoint, Voglsang
	18.00	Deisenham, Gainharting, Magdpoint, Reit, Waltersham
	19.00	Biburg, Brünhausen, Edling, Nunbichl, Steinberg, Schönharting, Schönreit, Weikertsham
Lindach	**10.00**	Betstunden – Willertsham, Gerharting, Benetsham
	11.00	Dieding, Aspertsham, Strohmayer, Öd, Ort, Wimpasing
	12.00	Lindach, Moosham, Aich, Pirach, Stöttling, Schilling
	15.00	Karfreitagsliturgie, musikalisch gest. v. Kirchenchor
Krankenhaus	**15.00**	Kreuzfeier

Samstag, 31. März ► **KARSAMSTAG ► TAG DER GRABESRUHE DES HERRN**

Trostberg	**8.00 – 11.00**	Stilles Gebet am Heiligen Grab
	9.00	Trauermette
	9.30	Osterbeichte
Schwarzau	**8.00 – 10.00**	Stilles Gebet am Heiligen Grab
Oberfeldkirchen	**8.00 – 17.00**	Stilles Gebet am Heiligen Grab
Krankenhaus	**14.30**	Osterbeichte

Samstag, 31. März ► **OSTERNACHT ► HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**
Speisenweihe nach jedem Gottesdienst

Schwarzau	**21.00**	Feier der Osternacht mit Lichtfeier, Taufwasserweihe, Eucharistiefeier, musikal. gest. vom Kirchenchor, Osterkerzenverkauf vor der Osternachtsfeier
Lindach	**21.00**	Feier der Osternacht mit Lichtfeier, Taufwasserweihe, Eucharistiefeier, musikalisch gest. v. Kirchenchor

Für alle Kranken und Gehbehinderten des Pfarrverbandes besteht die Möglichkeit, die österlichen Sakramente der Buße und der Eucharistie zu Hause zu empfangen. Rufen Sie bitte in den Pfarrbüros St. Andreas (Tel. 64600-0) bzw. Schwarzau (Tel. 98370) an.

Sonntag, 1. April ► **OSTERSONNTAG ► HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**
Speisenweihe nach jedem Gottesdienst

Trostberg	**5.00**	Feier der Osternacht mit Lichtfeier, Osterlob, Wortgottesdienst, Taufwasserweihe und Eucharistiefeier, musikal. gest. von der Projektschola
	10.00	Wortgottesdienst mit kindgerechten Elementen, anschl. Ostereiersuchen
	19.00	Festgottesdienst, musikal. gest. von den Kirchenchören St. Andreas und Schwarzau, Solisten und Orchester
Schwarzau	**10.00**	Festgottesdienst
Oberfeldkirchen	**5.00**	Feier der Osternacht mit Lichtfeier, Taufwasserweihe und Eucharistiefeier
	10.00	Festgottesdienst, musikalisch gest. v. Kirchenchor, anschl. Familiensegnung und Ostereiersuchen
Lindach	**8.30**	Festgottesdienst mit kindgerechten Elementen, musikalisch gest. v. Kirchen- und Kinderchor, anschl. Ostereiersuchen
Krankenhaus	**10.15**	Gottesdienst

Montag, 2. April ► **OSTERMONTAG**

Schwarzau	**10.00**	Festgottesdienst für den Pfarrverband, musikal. gest. von den Kirchenchören Schwarzau und St. Andreas, Solisten und Orchester
Deinting	**19.00**	Ostervesper für den Pfarrverband, musikal. gest. von der Projektschola und Orgel
Krankenhaus	**10.15**	Gottesdienst

Weitere Termine oder auch Änderungen für den Pfarrverband entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Pfarrnachrichten, der Tagespresse bzw. den Aushängen in den Schaukästen.

Kirchgeld 2018

Diesem Pfarrbrief liegen für die Pfarreien Trostberg, Schwarzau und Oberfeldkirchen Überweisungsträger für das Kirchgeld bei. Alle Pfarrangehörigen ab 18 Jahre, die über ein eigenes Einkommen verfügen, werden um das Kirchgeld von mindestens 1,50 € jährlich gebeten. Der Betrag bleibt vor Ort und ergänzt den Haushaltszuschuss der Erzdiözese, um die vielfältigen Aufgaben und Aktionen der Pfarrei finanziell zu ermöglichen. Für das Kirchgeld sowie jede Spende sind wir sehr dankbar. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus, wenn Sie das eigens vermerken. Für Spenden bis zu 200 € gilt der Kontoauszug, die Quittung aus dem Überweisungsterminal oder der Ausdruck beim Onlinebanking als Beleg.

Ein herzliches
„Vergelt`s Gott“!
Ihr Pfarrer
Dr. Florian N. Schomers

Katholische Kirchenstiftung Trostberg St. Andreas
Liga Bank e.G. Filiale München
IBAN: DE39 7509 0300 0002 1119 85 **BIC:** GENODEF1M05

Katholische Kirchenstiftung Schwarzau
Liga Bank e.G. Filiale München
IBAN: DE31 7509 0300 0002 1198 89 **BIC:** GENODEF1M05

Katholische Kirchenstiftung Oberfeldkirchen
Liga Bank e.G. Filiale München
IBAN: DE75 7509 0300 0002 1793 34 **BIC:** GENODEF1M05

Katholische Kirchenstiftung Lindach
Liga Bank e.G. Filiale München
IBAN: DE50 7509 0300 0002 1906 48 **BIC:** GENODEF1M05

EinKlang – Pfarrbrief des Pfarrverbandes Trostberg
Verantwortlicher Herausgeber: Pfarrverband Trostberg,
Vormarkt 22, 83308 Trostberg, Tel (08621) 64600-0, Fax (08621) 64600-11,
E-Mail: st-andreas.trostberg@ebmuc.de, Homepage: www.st-andreas-trostberg.de
Redaktion: Norbert Dönges (nadt.doenges@online.de), Hans Aitl (hans.aitl@t-online.de),
Christian Stitzl (christian-stitzl@gmx.de) **Organisation:** Erich Reichl (aue.reichl@t-online.de)
Erscheinungsweise: jährlich drei Ausgaben **Druck:** LEO-Druck, 78333 Stockach
Kinderseite: aus Image 1/2018 – www.pfarrbriefservice.de

➔ Neue Öffnungszeiten im Pfarramt Trostberg ab 1. April 2018

Kath. Pfarramt Trostberg St. Andreas
Vormarkt 22, 83308 Trostberg
Tel. 08621/64600-0
eMail: st-andreas.trostberg@ebmuc.de
Mo - Fr: 08:00 - 11:00
Do + Fr: 16:00 – 18:00
und nach Vereinbarung

Kath. Pfarramt Trostberg-Schwarzau
Kirchenstr. 4, 83308 Trostberg
Tel. 08621/9837-0
eMail: mariae-himmelfahrt.trostberg@ebmuc.de
Mo + Mi + Fr: 08:00 – 11:00
und nach Vereinbarung

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Ehrenamtliche, liebe Besucher des Pfarrbüros,

alle Fäden laufen im Pfarrbüro zusammen.

Das ist gut so und wir wollen, dass alle Pfarrangehörige – nicht zuletzt die vielen Ehrenamtlichen – mit ihren Anliegen ins Pfarrbüro kommen können, deshalb haben wir die Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Trostberg verändert. Sollten Sie keine Möglichkeit haben, während der Öffnungszeiten zu uns zu kommen, können Sie im Ausnahmefall auch einen anderen Termin mit uns vereinbaren.

Wir bitten Sie, sich an die neuen Öffnungszeiten zu halten.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass eine Vielzahl der Arbeiten sehr viel schneller und effektiver erledigt werden können, wenn die Sekretärinnen konzentriert an einer Sache arbeiten können und nicht durch Telefonanrufe oder Besuche im Pfarrbüro unterbrochen werden.

Natürlich wollen wir Sie in seelsorglichen Notfällen nicht alleine lassen, deshalb haben wir sowohl auf unserem Anrufbeantworter als auch an der Haustür des Pfarrbüros immer die aktuelle Notfall-Handynummer hinterlegt.

Ihr Pfarrer — Ihre Verwaltungsleiterin

Dr. Florian N. Schomers — *Birgit Niedermeier*

… und noch ein wichtiger Hinweis!

Ab 17.04. erscheinen die Pfarrnachrichten im 14-tägigen Turnus.
Damit die Messintentionen rechtzeitig veröffentlicht werden können, ist es wichtig, dass die Intentionen mindestens 4 Wochen vorher angegeben werden.

Finde 7 Fehler OSTERN

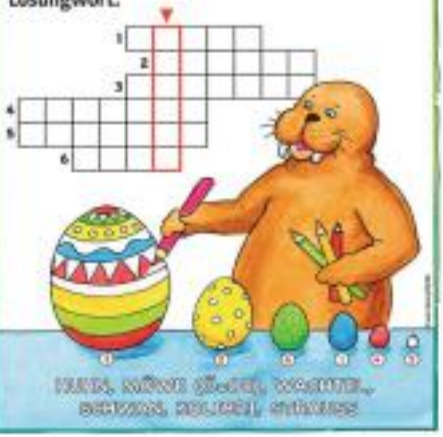
www.WASHUSINGER.de

Deike

Finde die acht Unterschiede!

Deike

Paula hat die Eier der Größe nach sortiert. Welches Ei ist von welchem Vogel? Wenn du die Namen bei den richtigen Zahlen einträgst, erhältst du in der Spalte mit dem Pfeil das Lösungwort.



Lösung: 1. Möwe, 2. Schwan, 3. Strauß, 4. Wachtel, 5. Kohlmeise, 6. Huhn = Ostern

Deike

Suche alle Gegenstände, die etwas mit Ostern zu tun haben. Wie viele sind es?

Lösung: Es sind fünf: Ei, Hase, Schaf, Weidenkätzchen, Küken